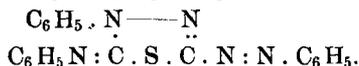


zersetzt sie sich bei 110°. Lässt man sie in feuchtem Zustande an der Luft liegen, so färbt sie sich alsbald braun. Sie löst sich in Alkohol, Aether, Chloroform, Benzol, Schwefelkohlenstoff und Eisessig, weniger in Ligroin, nicht in Wasser. Aus keinem Lösungsmittel aber lässt sie sich umkrystallisiren, da sie sich schon beim Anflösen zu zersetzen scheint. Der Körper giebt die Liebermannsche Reaction.

Analyse: Ber. für $C_{20}H_{15}N_5SO$.

Procente: N 18.78.
Gef. » » 18.17.

Benzolazo-*n*-phenyl-phenylimido-thiobiazolin,



Erwärmt man Isocyanphenylchlorid mit einer Lösung von Diphenylsulfocarbazon¹⁾ in Chloroform eine halbe Stunde und verdunstet dann das braunrothe Filtrat, so hinterbleibt eine krystallinische Masse, die einige Male mit Alkohol ausgekocht wurde. Löst man dieselbe in Benzol und fügt Alkohol bis zur Trübung hinzu, so erhält man ziegelrothe Nadelchen von Schmelzpunkt 180—181.

Analyse: Ber. für $C_{20}H_{15}N_5S$.

Procente: C 67.23, H 4.20, N 19.61, S 8.96.
Gef. » » 67.71, » 4.48, » 19.36, » 8.79.

Der Körper ist leicht löslich in Chloroform, Benzol, Eisessig und Aether, sehr schwer in Alkohol, unlöslich in Wasser. Kocht man die Substanz mit alkoholisch-wässrigem Schwefelammon, so krystallisirt aus dem Filtrat die Hydrazoverbindung in weissen Nadelchen vom Schmelzpunkt 150° aus.

536. Martin Freund und Eugen König: Ueber das β -Phenylpropylamin²⁾.

(Eingegangen am 30. November.)

Vor einiger Zeit haben wir das β -Phenylpropylamin dargestellt, um sein Verhalten gegen salpetrige Säure zu prüfen. Wenn auch die dabei gemachten Beobachtungen zu unvollständig sind, als dass wir sie zu veröffentlichen beabsichtigten, so möchten wir doch über die Eigenschaften des β -Phenylpropylamins Einiges mittheilen. Zur Bereitung desselben wurde Methylbenzylcyanid, welches wir, den Angaben V. Meyer's³⁾ folgend, in einer Ausbeute von 79 pCt. der Theorie

¹⁾ E. Fischer und Besthorn, Ann. d. Chem. 212, 216.

²⁾ Vergl. Eugen König: Beitrag zur Linnemann'schen Reaction. Inaug.-Diss., Berlin, 1893.

³⁾ Ann. d. Chem. 250, 118.

erhielten, mit Alkohol und Natrium reducirt, und zwar liess man je 30 g des Nitrils, gelöst in etwa der zwölffachen Menge absoluten Alkohols, auf zerschnittenes Natrium fliessen, von welchem zweieinhalbmal soviel wie berechnet angewandt wurde. Das Reactionsproduct wurde mit Wasserdampf destillirt und das Uebergelohende in verdünnter Salzsäure aufgefangen. Beim Concentriren der Lösung entweichen reichliche Mengen von Aethylbenzol, welches durch Siedepunkt und Analyse identificirt wurde. Die salzsaure Lösung lässt sich nicht zur Trockne eindampfen, ohne Zersetzung zu erleiden. Sie wurde daher nur so weit als möglich concentrirt, dann alkalisch gemacht und ausgeäthert. Die mit Stangenkali entwässerte ätherische Lösung hinterliess beim Abdestilliren des Aethers eine bräunliche Flüssigkeit, aus welcher durch fractionirte Destillation ein constant bei 210° (uncorr.) siedendes, lichtbrechendes, wasserhelles Oel von stark basischem, fischartigem Geruch und stark alkalischer Reaction gewonnen wurde. Es ist in Wasser nur sehr wenig löslich und schwimmt auf demselben; mit Alkohol, Aether und Benzol ist es in jedem Verhältniss mischbar. An der Luft zieht es Kohlensäure an. Die Ausbeute betrug 15 pCt. der Theorie an reinem Amin.

Ber. für $C_9H_{13}N$.

Procente: C 80.00, H 9.63, N 10.37.

Gef. » » 79.79, 79.68, » 9.81, 10.08, » 10.57.

Das Chlorhydrat ist ausserordentlich hygroskopisch.

Platinsalz, $(C_9H_{13}N \cdot HCl)_2PtCl_4$. Die freie Base wurde vorsichtig mit verdünnter Salzsäure neutralisirt, die Lösung im Wasserbade eingedickt und dann in der Wärme ein geringer Ueberschuss von Platinchlorid hinzugegeben. Sofort schieden sich prachtvolle goldgelbe, glänzende Blättchen ab, die aus heisser salzsaurer Lösung umkrystallisirt wurden. Auf porösem Thon und dann bei 90° getrocknet, zersetzt sich der Körper, ohne zu schmelzen, bei circa 140° .

Analyse: Ber. für $(C_9H_{13}N_2)_2H_2PtCl_4$.

Procente: C 31.76, H 4.12, Pt 28.68.

Gef. » » 31.57, » 4.34, » 28.62.

Das Goldsalz, $C_9H_{13}N \cdot HAuCl_4$, scheidet sich ebenfalls gut krystallisirt ab. In heissem Wasser schmilzt es, ohne sich zu lösen; aus verdünntem Alkohol lässt es sich umkrystallisiren. Schmp. 124° .

Analyse: Ber. für $C_9H_{13}N \cdot AuCl_4$.

Procente: Au 41.47.

Gef. » » 41.20.

Das Pikrat besitzt, aus verdünntem Alkohol umkrystallisirt, den Schmp. 182° .

Analyse: Ber. für $C_{15}H_{16}N_4O_7$.

Procente: C 49.45, H 4.39.

Gef. » » 49.21, » 4.48.